

REGIONALVEREIN DER DEUTSCHEN DES TESCHNER SCHLESIENS e.V.

TESCHNER NACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES BEGEGNUNGSZENTRUMS HAVÍŘOV



Unsere Chormitglieder von links nach rechts:
Alžběta Koslová, Oldřich Auer, Alžběta Gillová, Alena Studnická,
Danuše Petrželková, Hannelore Kulawiková, Danuše Horálková,
Adéla Balvarová, Štěpánka Recmanová, Helena Mikszanová,
Zdeňka Tůmová und Chorleiterin **Milena Kundelová**

736 01 Havířov-Podlesi, Studentská 11

Telefon / Fax: +420 596 410 466, E-Mail: deutsche@seznam.cz

www.vdd-teschner-schlesien.eu

Spendenkonto: GE Money Bank 1800 702 734/0600 (Inland)

Impressum:

Herausgeber: Verein der Deutschen des Teschner Schlesiens - BGZ
Havířov

Vorsitzende: Vilma Mattis

Interimsredaktion: Heinrich Hüsken

Autoren: Hana Sližová, Barbara Wendelova

Unsere alljährliche Muttertagsfeier

Am 11. Mai 2019 richteten wir zu Ehren aller unserer Mütter unsere traditionelle Muttertagsfeier aus. Sie fand im Restaurant Radnice in Haviřov statt.

Dem Programm vorangestellt wurde die Aufnahme von Frau **Hana Sliřov** in den Vorstand unseres Vereins. Die Berufung mußte nachträglich bestätigt werden, weil Frau **Adele Balvarov** zwischenzeitlich aus dem Vorstand ausgeschieden ist..

Unsere Vereinsvorsitzende, Frau **Vilma Mattis** dankte Frau **Adele Balvarov** für ihre langjährige Unterstützung und machte auf die in unseren **TESCHNER NACHRICHTEN** und auf der **Webseite** unseres Vereins erschienenen Veröffentlichungen aufmerksam. Dazu äußerten sich die Redakteure unserer Informationsdienste in persönlichen Statements. - Angestrebt ist, die Vereinsarbeit auf eine insgesamt breitere Basis zu stellen. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich durch die Öffentlichkeitsarbeit in groerem Maße als bisher gewerbliche Sympathisanten finden, die unsere Vereinsziele materiell unterstützen.

Auslage des
Modeschmucks



Unser treuer Chor „**Die Haselnuss**“ gab unter Leitung von Frau **Milada Kundelová** dem Muttertagsfest mit Hilfe eines wunderschönen Potpourris aus beliebter Volksmusik einen unterhaltsamen Rahmen.

Emilie Václava Kolárová, eine Pianistin im zarten Alter von 12 Jahren, ließ ihr Talent mit den Titeln „**O HŘEBIČKU**“ und der „**ETUDY CZERNY**“ aufblitzen.



Emilie Václava Kolárová

Von den Vorträgen auf anschauliche Weise bewegt, dankte das Publikum den Vortragenden mit lang anhaltendem Applaus. - Unsere junge Pianistin erhielt als Dankeschön für ihren Vortrag eine Halskette ihrer Wahl aus dem von unserem Mitglied **Broňa Balonová** ausgelegten Modeschmuckstücken.

**Liebe Mama freue dich,
denn zum Glück hast du ja mich.
Dieser Tag wär' ohne mich
gar kein Muttertag für dich.**

Unbekannte/r Dichter/in

**So stell ich fest - ganz ohne Neid -
könn` freuen wir uns - alle beid`!
Auch ich könnte ohne Dich
nicht freu`n mich sehr - so über mich.**

durch die Redaktion ergänzt

Heinrich Hüsken

Wie können wir unsere wöchentlichen Treffen im BGZ Haviřov beleben?

Frau Hana Sliřov, unsere designierte Vorsitzende berichtet über ein Projekt, das viel Zuspruch gefunden hat:

Für den 21. Mai 2019 haben wir die Modenschau „**Retro 60 Jahre**“ angekündigt, um unsere Zusammenkünfte nicht nur mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken zu verbringen oder auch die Geburtstage unserer Mitglieder zu feiern. - Es war das erste Mal! - Unsere Mitglieder aus den 1960er Jahren waren doch sehr schüchtern. Auch einige Herren sind gekommen, um zuzuschauen und sich dann doch zur aktiven Beteiligung überreden zu lassen.

Vilma stellte uns eine Menge Hüte zur Verfügung. Daraus fertigten unsere Damen einige interessante Kreationen.



Die Modenschau war ein durchschlagender Erfolg. Wir alle hatten viel Freude.



Bitte bringt eigene Ideen für die Ausgestaltung unserer Zusammenkünfte ein. - Wir haben bereits eine Lesung aus den mährisch-schlesischen Legenden vorgenommen und werden Vergleichbares bei unseren wöchentlichen Zusammenkünften fortsetzen.

Auch haben wir wunderschöne historische Holzkirchen in unserer näheren Umgebung. Deren Errichtung beruht auf alten handwerklichen Fähigkeiten, die in Vergessenheit zu geraten drohen. Auf die Kunstfertigkeiten dieser unbekannteren Handwerker möchten wir aufmerksam machen.

Und da ist unser Chor „Die Haselnuss“: Er hat schöne neue Röcke und Blusen erhalten und ist bei den Auftritten in Karviná und Český Těšín wunderbar anzuschauen gewesen.

Beim Kulturfestival der Minderheiten hat er unseren Verein auch wunderbar präsentiert.

Hana Sližová

Dokumente aus dem Herzogtum Teschen und Aufruf zur aktiven Mitarbeit

Die Titelseite eines Buches zur Reformationgeschichte:
Gedruckt 1755



SECKENDORFJANUM
kurzgefaßte Reformation-
Geschichte
von 1546
zum Religions-Frieden 1555
III. Und IV. Theil

Druck: Frankfurt und Leipzig
in Commission des Hallischen
Waisenhaus-Buchladens 1755

Das Buch war Eigentum der
Śląski Kościół Ewang. A. w
CIESKÝ TĚŠŠÍN

1920 wurde der Landesteil östlich der Olza der neu gegründeten Tschechoslowakei zuerkannt. Dort blieben sechs evangelische Gemeinden der Evangelisch-Augsburgischen Kirche zu Teschen bestehen und bildeten die Augsburgische Kirche in Ostschlesien.

1938 besetzte die polnische Armee diese Region; die Kirche wurde wieder der polnischen Kirche gleichen Namens eingegliedert und litt danach unter den selben

Anschlußmaßnahmen, die das Deutsche Reich unter Hitler sowohl der jungen Tschechoslowakei als auch Polen aufoktroyierte.

Unabhängig davon kann der Nachweis als erbracht angesehen werden, daß die **im 18. Jahrhundert** gedruckte Reformationsgeschichte von der (evangelischen) Augsburgischen Kirche in Ostschlesien zu Teschen **zwischen 1920 und 1938** als ihr Eigentum gekennzeichnet und diese Schrift bis zum Ende der deutschen Besatzung **(1945)** zu Studien-, Lehr- und Vortragszwecken genutzt worden ist.

In diesem Zusammenhang eine aktuelle Bekanntmachung:

Mit diesem Dokument geben wir einen Ausblick auf den Vorschlag, Materialien aus unserer jüngeren Vergangenheit bis in unsere Gegenwart hinein in Form von Dokumenten, Gegenständen, Erfahrungsberichten zu erfassen und in einer Ausstellung zu präsentieren.

Aus Kostengründen werden wir dies zunächst über unsere Internetseite realisieren. Bitte informiert Euch auf unserer Webseite

www.vdd-teschner-schlesien.eu

Dort werden wir demnächst in kurzen Abständen einige Ausstellungsstücke vorstellen.

Das dargestellte „SENKENDORFFJANNUM“ belegt, daß die deutsche Sprache im 18. Jahrhundert in geistlichen Kreisen gepflegt und zu Lehr- und Predigtzwecken her-

angezogen worden ist, um dem „gemeinen Volk“ die christliche Lehre zu vermitteln bzw, es in ihrem Glauben zu festigen.

Das Artefakt belegt damit auch eine bis heute wirksame gemeinsame Kulturgeschichte über alle zwischenzeitlich gefallenen und heute bestehenden Grenzen ideologisch-politischer Natur hinweg.

Wir als deutsche Minderheit in Tschechien sollten es uns zur Aufgabe machen, derartige Kleinodien zu sammeln und zu präsentieren. In der heutigen Alltagshektik, die unter den modernen Bedingungen kaum Zeit zur Besinnung läßt, können wir ein Ausstellungskonzept anbieten, in dessen Rahmen wir in Ruhe zur Besinnung finden, gelassen unsere gemeinsamen Wurzeln erforschen und das uns miteinander Verbindende beleben.

**In diesem Sinne wird unser Vorstand das
Ausstellungsobjekt befürworten und dafür
Unterstützungsmittel aus öffentlichen Haushalten
beantragen.**

**Wir bitten Euch alle, dieses Projekt zum Anlaß zu
nehmen, die Jugend, d. h. Eure eigenen Kinder und
Enkel für dieses Projekt zu begeistern und sie zur
Mitarbeit zu bewegen.**

In diesem Projekt sehen wir eine der wenigen Chancen, die Werte, die die deutsche Minderheit in Tschechien verkörpert, über unsere eigenen Vereinsinteressen hinaus auch gegenüber den Mehrheiten in unserem Lande mit

besinnlich-friedlichen Mitteln zu vertreten und zugleich unsere Existenz als sprachliche Minderheit für die Zukunft bestandsfester als bisher zu sichern.

Bitte setzt Euch alle für den Fortbestand dieser durch unseren Verein verkörperten Kultur ein, indem Ihr dieses Vorhaben mit allen Euren persönlichen Möglichkeiten aktiv unterstützt.

Ansprechpartner während der Gründungsphase:

Die Redaktion
Heinrich Hüsken 0048 / 519 437 307
E-Mail: h.v.gustaw.mh@gmail.com

XXIX. Fest der Drei Brüder, Teschen



Das Fest der Drei Brüder in Teschen fand vom 14. bis 16. Juni 2019 – wie seit langem Brauch – zu beiden Seiten der Olsa statt. Unser Vereinschor „DIE HASELNUSS“ trug zum Kulturprogramm am Sonntagnachmittag (16. Juni) bei.

Unter Leitung von Frau **Milena Kundelová** trug unser Chor Volksmusik aus Deutschland und Tschechien vor. Optisch präsentierte sich unser Chor in seiner neuen Tracht. Es mutete an, als würden sich seine Mitglieder darin so richtig wohl fühlen. Entsprechend wurden die Vorträge vom Publikum aufgenommen. Lang anhaltender Beifall begleitete unseren Chor auf die und nach zum Mitsingen ermunternden Vorträgen von der Bühne.



Unsere Chormitglieder von links nach rechts:
Alžběta Koslová, Oldřich Auer, Alžběta Gillová, Alena Studnická, Danuše Petrželková,
Hannelore Kulawiková, Danuše Horálková, Adéla Balvarová, Štěpánka Recmanová,
Helena Mikszanová, Zdeňka Tůmová und Chorleiterin **Milena Kundelová**

Im Verlauf des Nachmittags trafen viele unserer Vereinsmitglieder ein. Sie und die vielen Besucher bestaunten die unterschiedlichsten Auftritte der vielen Gruppen, die alle ihre kulturspezifischen Darstellungskünste vortrugen.

Das Nachmittagsprogramm am Sonntag war wirklich sehr unterhaltsam. Die nachstehenden Bilder mögen für sich selbst sprechen:



Die Folkloregruppe Slezanek unterhielt mit ausdrucksstarken Tanzdarbietungen und zu Herzen gehender Volksmusik aus der Region.



PZKO OLZA beeindruckte mit perfekten Auftritten in historischer Kostümierung gepaart mit Balett-, Tanz- und Mustikeinlagen.





Der Kulturverein **Vietnamský spolek Moravskoslezského kraje a Ostravy** beeindruckte mit Darbietungen aus ihrer Heimat. Die mit ihren dort aus Anlaß unterschiedlichster Feste vorgetragenen Phantasieszenarien mit ihren figürlich so einzigartig grazilen Ausdrucksformen bekamen den lautesten Applaus der Zuschauer.





Die slowakische Gruppe **Lamačské chvály** zog die Zuschauer mit zeitgenössischer Kirchenmusik an und nutzte die Spielpausen, um für ihre christlich motivierten Anliegen zu werben.

Auch wenn eine gehörige Portion „Sitzfleisch“ dazu gehörte, um dem vielfältig unterhaltsamen Bühnenprogramm vollständig zu folgen, so war der Nachmittag doch ein insgesamt sehr abwechslungsreich-unterhaltsamer, der die Besucher sogar dazu bewegte, spontan mitzutanzten. Dies gilt insbesondere für den Auftritt der Kapelle **IMPERIO**, mit den temperamentvollen Musikeinlagen des **Stammes der Roma**. Leider können wegen zeitweiligen Kameraausfalls von dieser Kapelle keine Bilder bereitgestellt werden.

Das **Fest der Drei Brüder** bietet den in der Region lebenden Minderheiten immer wieder Gelegenheit, sich zu präsentieren. Die Auftritte der verschiedensten Kulturen

sind der schönste Beweis dafür, daß ein Miteinander unter der Vielfältigkeit unterschiedlichster kultureller Gewohnheiten nicht nur denkbar, sondern eben auch machbar ist.

In diesem Sinne wünschen wir uns eine nachhaltige Vertiefung unserer Beziehungen.

Heinrich Hüsken

.....

Festival der Minderheiten in Karwin

In diesem Jahr fand das Festival am 9. Juni 2019 in Karwin statt.



„Die Haselnuss“ vertrat unseren Verein. Unterlegt mit dem Bass des Herrn Oldrich Auer wurde einheimische Folklore und die beiden deutschen Volkslieder

„Wenn die Bettelleute tanzen“
und
„Ein Heller und ein Batzen“

vorgetragen.



Die technische Ausstattung sicherte eine hervorragende Akustik. Die Besucher dankten mit lang anhaltendem Applaus.

Frau Wilma Mattis hatte den Ablauf so vorbereitet, daß unsere Teilnehmer/innen mit dem Bus zum Veranstaltungsort gebracht und später wohlbehalten den Heimweg antreten konnten.

Auch andere Minderheiten boten ihre ureigenen Vorträge. Es war ein insgesamt sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames mit multikultureller Musik und Tanz erfülltes Programm.

Die Begeisterung der Besucher war beeindruckend. Es wurde begrüßt, daß derartige Veranstaltungen mit Unterstützung der Kulturbehörden weiterhin durchgeführt werden sollen.

Barbara Wendel, Karwin

Nachtrag zur Rotunde in Teschen

Im Beitrag der 32. Ausgabe unserer Teschner Nachrichten habe ich die Frage nach der Entstehung der berühmten Rotunde in Teschen nicht abschließend beantworten können.

Ein polnischer Priesteranwärter, der später seine Ambitionen der Liebe wegen aufgegeben hat, hat über den Heiligen Adalbert von Prag eine Examensarbeit geschrieben. Darin wird ausgeführt, daß der Bau einer Kapelle am Platz der Rotunde auf den Heiligen Adalbert zurückgeht.

Dazu nachstehend ein Auszug aus WIKIPEDIA „Adalbert von Prag“:

Adalbert von Prag (Taufname tschechisch *Vojtěch*, polnisch *Wojciech*; * um 956; †23. April 997) war Bischof von Prag, christlicher Missionar bei den Ungarn und Prußen und Märtyrer. Nachdem er 982 Bischof von Prag geworden war, geriet er wegen seiner Reformpolitik in Konflikte mit geistlichen und weltlichen Würdenträgern. Seine Familie der Slavnikiden hatte sich auf die Seite des Polenherzogs gestellt und während dessen Kämpfen verließ Adalbert zweimal sein Bistum, um als Mönch und Missionar zu leben. Am 23. April 997 wurde er auf einer Missionsreise von den heidnischen Prußen an einem nicht bekannten Ort an der Ostsee erschlagen und daraufhin 999 von Papst Silvester II. heiliggesprochen.

Ende des Zitats.

In der Biografie des Heiligen Adalbert wird seine Ernennung zum Bischof von Prag am 3. Juni 983 in Verona bestätigt. Danach kehrte er nach Prag zurück und widmete sich aus oben

besagten Gründen der Missionierung. Zuvor hatte er sich gegen seinen böhmischen Fürsten gewendet, um den von diesem betriebenen Verkauf von Sklaven, die aus den östlich gelegenen Slawensiedlungen stammten, an Orienthändler zu unterbinden. Auf seinem Missionierungsweg ist Adalbert in die Stammesgebiete jener Slawen gereist, die Objekt des Sklavenhandels waren und soll dabei unter anderem auch einen Sakralbau an dem Ort der heutigen Routunde initiiert haben. Zweifelsfreie Aufzeichnungen über diesen Vorgang existieren nicht. Glaubwürdigkeit gewinnt dieser Vorgang jedoch dadurch, daß nur das persönliche Bekenntnis zum Christentum den Sklavenstatus vermeiden konnte.

Es kann als glaubhaft angesehen werden, daß der Grundriß des ursprünglichen Sakralbaues auf dem Burgberg zu Teschen auf Eindrücken beruht, die der heilige Adalbert von Prag während seiner Aufenthalte in Italien gewonnen hat.

Daher kann davon ausgegangen werden, daß der Baustil der Routunde eher auf italienische Vorbilder zurückgeht, die Adalbert beeindruckt haben.

Das Modell der Kapelle des Aachener Doms hat seinen Ursprung auch in Italien (es war der Wille Karls des Großen, die Aachener Kapelle nach dem Vorbild Ravennas zu errichten), kann aber für den Bau der Teschener Routunde nicht als direktes Vorbild herangezogen werden.

Heinrich Hüsken

Öffnungszeiten Begegnungszentrum

Montag:

10,00 bis 12,00 Uhr Informations- und Beratungsdienst,
Bibliothek

18,00 bis 19,30 Uhr Deutsch für Fortgeschrittene

Dienstag:

14,00 bis 17,00 Uhr Bibliothek, Mitgliedertreffen

18,00 bis 19,30 Uhr Deutsch für Fortgeschrittene

Mittwoch:

14,00 bis 17,00 Uhr Chorprobe und Bibliothek

Donnerstag:

10,00 bis 12,00 Uhr Informations- und Beratungsdienst,
Bibliothek

16,30 bis 18,00 Uhr Deutsch für Anfänger

Freitag:

Informations- und Beratungstermine nur nach telefonischer
Vereinbarung mit Frau Vilma Mattis - +042 604 147 736

TERMINKALENDER
September bis Dezember 2019

- 06.-09.09. Komotau**
Seminar für Führungskräfte der deutschen Minderheiten
in Tschechien
„Zukunftsorientierte Verbands- und Nachwuchsarbeit“
- 14.09. Zuckermantel**
Wallfahrt
- 11.-13.10. Prag**
Kulturfest der Landesversammlung der deutschen
Vereine in der Tschechischen Republik
- 17.12. Haviřov**
Nikilausfeier unseres Vereins im Restaurant Radnice
Beginn: 15,00 Uhr

Die Redaktion

Geburtstage

September:

08. 09. 1946	Wilma Mattis	22. 09. 1962	Jana Krzyřánková
08. 09. 1948	Petr Vavřiček	24. 09. 1940	Hildegard Streitová
14. 09. 1947	Bronislava Balonová	28. 09. 1939	Günter Klinger
14. 09. 1951	Ludmila Gvořdivá	29. 09. 1975	Zita Robenková
15. 09. 1947	Brigita Ženčuchová	30. 09. 1930	Miroslav Zelina
17. 09. 1948	Ulrich Späinghaus		

Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen.

Das Alter ist die Zeit, sie auszuüben.

Rousseau

Oktober:

05. 10. 1955	Helmut Halberstadt	17. 10. 1929	Franz Ondraczka
10. 10. 1949	Anna Hlavičková	19. 10. 1927	Walter Blaude
13. 10. 1928	Franz Bartulík	25. 10. 1963	Renáta Šurmanová
14. 10. 1927	Jan Kufa	27. 10. 1989	Kristýna Plačková
15. 10. 1934	Eva Škottová	29. 10. 1930	Edmund Niemczyk

*Werde, was du noch nicht bist,
bleibe, was du jetzt schon bist.
In diesem Bleiben und diesem Werden
liegt alles Schöne hier auf Erden.*

Grillparzer

November:

14. 11. 1953	Ludmila Habrnálová,
22. 11. 1978	Ingeborg Lanzová
22. 11. 1978	Dan Klimosz

*Alles wiederholt sich nur im Leben,
Ewig jung ist nur die Phantasie;
Was sich nie und nirgends hat begeben,
Das allein veraltet nie!*

Schiller

Dezember:

02. 12. 1939	Ludmila Volhejnová	16. 12. 1928	Boris Brož
03. 12. 1945	Hana Sližová	17. 12. 1928	Walter Schiller
03. 12. 1955	Rudolf Zoň	17. 12. 1952	Lidye Rajcová
04. 12. 1942	Petr Pavliček	19. 12. 1946	Antonin Miksch
05. 12. 1955	Jiří Vavřík	21. 12. 1942	Kurt Henken
05. 12. 1949	Vladimir Grycz	22. 12. 1952	Helena Mikschová
07. 12. 1950	Miroslav Sliž	30. 12. 1950	Erich Kubezcka
08. 12. 1949	Adam Binek		
13. 12. 1932	Helena Mikszanová		

*Die ersten vierzig Jahre unseres Lebens
liefern den Text, die folgenden dreissig den
Kommentar dazu.*

Schopenhauer

Inhaltsverzeichnis

Titelseite	
Unser Chor „Die Haselnuss“	Seite 1
Unsere alljährliche Muttertagsfeier	Seite 2
Wie können wir unsere wöchentlichen Treffen im BGZ Havířov beleben?	Seite 4
Dokumente aus dem Herzogtum Teschen und Aufruf zur aktiven Mitarbeit	Seite 6
XXIX. Fest der Drei Brüder, Teschen	Seite 9
Festival der Minderheiten in Karwin	Seite 16
Nachtrag zur Routunde in Teschen	Seite 18
Öffnungszeiten Begegnungszentrum	Seite 20
Terminkalender	Seite 21
Geburtstage	Seite 21
Inhaltsverzeichnis	Seite 24
Unsere Unterstützer/innen:	

Druck: